

Patientenerfahrungen mit Craniosacraler Therapie zur Behandlung chronischer Nackenschmerzen (bisher lediglich als Abstract veröffentlicht)

	<p>Haller H, Cramer H, Lauche R, Dobos G, Berger B. Patients' experiences of Craniosacral Therapy in the treatment of chronic neck pain: a qualitative analysis of health outcomes. Int Med Research. 2015. 4(1,Suppl.):89.</p>
Zusammenfassung	<p>Methodik: Um zu untersuchen, wie Patienten mit chronisch unspezifischen Nackenschmerzen Craniosacrale Therapie (CST) erleben, wurden 19 Patienten interviewt. Alle Patientinnen erhielten 8 CSTs. Die Interviews wurden mittels Qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet.</p> <p>Ergebnisse: Die interviewten Patienten berichteten Veränderungen durch CST auf verschiedenen Ebenen: Die meisten Patienten erlebten Verbesserungen auf körperlicher (weniger Nacken- und Kopfschmerzen, weniger Schwindel sowie verbesserte Beweglichkeit des Nackens und gestiegene Schlafqualität) und perzeptiver Ebene (aufrechtere und symmetrischer Körperhaltung, anhaltende tiefe Entspannungsreaktion). Darüber hinaus wurden von einigen Patienten emotionale (erhöhte Gelassenheit und Zuversicht), kognitive (erhöhte Körperachtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, Löschung von Schmerzgedächtnis) und spirituelle Veränderungen (Gefühle von Urvertrauen und Frieden) berichtet. Auf Verhaltensebene wurden einige Patienten beweglicher in ihren Handlungsalternativen und konnten aktiver Stress vorbeugen, auch war Sport wieder möglich. Auswirkungen auf die sozio-ökonomische Ebenen umfassten wieder mehr soziale Kontakte/Aktivitäten, weniger Schmerzmedikamente und verbesserte Arbeitseffektivität. Viele Patienten berichteten vorübergehende Erstverschlimmerungen, jedoch keine anhaltenden oder schwerwiegenden Nebenwirkungen. Die Autoren schlussfolgern, dass Effekte der CST über die körperliche Ebene hinaus auch auf salutogenetischen/ressourcen-orientierten und ökonomischen Ebenen erhoben werden sollten.</p> <p>Bewertung: Die Studie ist gemäß den Qualitätskriterien für qualitative Interviewstudien durchgeführt worden und methodisch als gut einzuschätzen. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist jedoch nicht per se generalisierbar, da qualitative Forschung lediglich darauf zielt, subjektive Erfahrungen von Patienten abzubilden.</p>